

Es können hier nicht die Ergebnisse der ganzen Untersuchung Alexandrowicz', die eine ungeheure Fülle von faszinierenden Details bietet, wiedergegeben werden. Jedem, der sich mit der Entwicklung des Völkerrechts und jedem, der sich für die Probleme des heutigen Afrika interessiert, kann die Lektüre dieses Werkes nachdrücklichst empfohlen werden. Die Geschichte des Völkerrechts ist um eine grundlegende Darstellung reicher geworden. Die von Alexandrowicz schon 1968 in seinem Haager Kurs angedeutete Neubewertung der Beziehungen zwischen dem alten Europa und den überseeischen Ländern hat er nun in hervorragender Weise belegt und präzisiert. Ein Buch, das in keiner Völkerrechtsbibliothek fehlen darf.

Henning v. Wedel

CHARLES BOASSON / MAX NUROCK (eds)

**The Changing International Community. Essays in honour of Marion Mushkat**

Mouton, The Hague, Paris 1973. Published also as a special issue of *International Problems* Vol. 13 (1974) No. 1—3. 414 S., Dfl 40,— DM.

Die abendländische akademische Sitte, verdienten Gelehrten eine Festschrift zu einem der höheren Geburtstage darzubringen, die besonders in Deutschland schon fast zu einer Unsitte geworden ist, dehnt sich international aus. Immer häufiger werden auch ausländischen Wissenschaftlern, und nicht nur deutschstämmigen, Festschriften dargebracht. Solche Festschriften, deren Beiträge nicht durch ein Thema, sondern nur durch die Beziehungen der Autoren zum Jubilar miteinander verbunden sind, stellen den Rezensenten vor unüberwindliche Hindernisse. Die Vielfalt des Angebotenen und die Berühmtheit der Namen bei einer international so bekannten Gestalt wie Marion Mushkat verbietet es auch, nur einzelne Beiträge herauszugreifen; läuft man doch dann Gefahr, angreifbare Kriterien für die Auswahl angeben zu müssen oder Übergangene zu verärgern.

Die Marion Mushkat zum 60. Geburtstag dargebrachte Festschrift markiert als Sondernummer der von ihm herausgegebenen Zeitschrift „*International Problems*“ zugleich das 10jährige Bestehen der Zeitschrift und das 15jährige Bestehen des von ihm gegründeten „*Israeli Institute of International Affairs*“. Die insgesamt 32 Beiträge sind in 4 Kapitel aufgeteilt: *The changing structure of the international community and its laws; the international protection of individuals and groups; peace research; problems of the Middle East conflict*. Diese Themen geben allerdings nur einen weiten Rahmen, unter dem sich sehr verschiedenartige Beiträge finden. So nachteilig einerseits solche Sammelbände sind, weil sie ohne Register das Auffinden von einzelnen Aussagen ungeheuer erschweren, so reizvoll sind sie andererseits, weil sie durch die Autorenavielfalt, die Unterschiedlichkeit der Ansätze und Stile und nicht zuletzt auch durch die Themenvielfalt wie ein bunter Strauß Blumen anregen und erbauen. Sicher keine Lektüre für den Anfänger und nicht immer wissenschaftlich wirklich ergiebig, bringt die Mehrzahl der Beiträge für den Kenner des internationalen Rechts doch viel Gewinn, zumal die überwiegende Mehrheit der Autoren sich bemüht, neue Entwicklungstendenzen aufzuzeigen und die nicht normativen Dimensionen der internationalen Beziehungen zu berücksichtigen. Insgesamt handelt es sich um einen interessanten Band, der eine würdige Ehrung für Marion Mushkat darstellt.

Henning v. Wedel